

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 5.

Donnerstag, den 14. Januar 1909.

75. Jahrgang.

Bekanntmachung, betreffend den freiwilligen Eintritt zum mehrjährigen aktiven Militärdienst.

1. Jeder junge Mann kann schon nach vollendetem 17. Lebensjahre freiwillig zum aktiven Dienst im stehenden Heere oder in der Marine eintreten, falls er die nötige moralische und körperliche Befähigung hat.

2. Wer sich freiwillig zu zwei- oder dreijährigem aktiven Dienst bei den Fußtruppen, den Maschinengewehr-Abteilungen, der fahrenden Feldartillerie oder dem Train, dreijährigem Dienst bei der reitenden Artillerie oder zu drei- oder vierjährigem Dienst bei der Kavallerie melden will, hat zunächst bei dem Zivilvorstehenden der Ersatz-Kommission seines Aufenthaltsortes (d. i. in Sachen der Amtshauptmannschaft) die Erlaubnis zur Meldung nachzusuchen.

3. Der Zivilvorstehende der Ersatz-Kommission gibt seine Erlaubnis durch Erteilung eines Meldebescheins.

Die Erteilung des Meldebescheins ist abhängig zu machen:

a) von der Einwilligung des Vaters oder Vormundes, b) von der oberrichterlichen Befehlslage, daß der zum freiwilligen Dienst sich Meldende durch Zivilverhältnisse nicht gebunden ist und sich untadelhaft geführt hat.

4. Dem mit Meldebeschein versehenen jungen Leute steht die Wahl des Truppenteils, bei welchem sie dienen wollen, frei. Sie haben ihre Annahme unter Vorlegung ihres Meldebescheins bei dem Kommandeur des gewählten Truppenteils nachzusuchen.

Soll der Kommandeur seine Bedenken gegen die Annahme, so veranlaßt er ihre körperliche Untersuchung und entscheidet über ihre Annahme.

5. Die Annahme erfolgt durch Erteilung eines Annahmescheins.

6. Die Einstellung von Freiwilligen findet nur in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (im Oktober) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind. Außerhalb der angegebenen Zeit dürfen nur Freiwillige, welche auf Beförderung zum Offizier dienen wollen, oder welche in ein Militärkorps einzutreten wünschen, eingestellt werden.

Hierbei ist darauf aufmerksam zu machen, daß die mit Meldebeschein versehenen jungen Leute, ganz besonders aber die, welche zum drei- oder vierjährigen aktiven Dienst bei der Kavallerie eintreten wollen, vorzugsweise dann Aussicht auf Annahme haben, wenn sie sich, bei sonstiger Brauchbarkeit, bis 31. März melden, aber nicht zu sofortiger Einstellung, sondern zur Einstellung am nächsten Rekruten-Einstellungstermine.

Wenn keine Stellen offen sind, oder Freiwillige mit Rücksicht auf die Zeit ihrer Meldung nicht eingestellt werden können, so können die Freiwilligen angenommen und nach Abnahme ihres Meldebescheins bis zu ihrer Einberufung vorläufig in die Heimat beurlaubt werden.

7. Die freiwillig vor Beginn der Militärpflicht — d. i. vor dem 1. Januar des Kalenderjahres, in welchem der Betreffende das 20. Lebensjahr vollendet — in den aktiven Dienst eingetretene Leute haben den Vorteil, ihrer Dienstpflicht zeitiger genügen und im Falle des Verbleibens in der aktiven Armee und Erreichens des Unteroffizier-Dienstgrades bei fortgesetzter guter Führung den Anspruch auf den Zivilversorgungsschein und die Dienstprämie von 1000 M. bereits vor vollendetem 32. Lebensjahre erwerben zu können.

8. Mannschaften der Fußtruppen, der Maschinengewehr-Abteilungen, der fahrenden Feldartillerie und des Trains, welche freiwillig, und Mannschaften der Kavallerie und reitenden Artillerie, welche gemäß ihrer Dienstverpflichtung im stehenden Heere drei Jahre aktiv gedient haben, dienen in der Landwehr 1. Aufgebots nur drei statt fünf Jahre. Dasselbe gilt auch für Mannschaften der Kavallerie, welche sich freiwillig zu einer vierjährigen aktiven Dienstzeit verpflichtet und diese Verpflichtung erfüllt haben.

* Für den Eintritt bei den sächsischen Eisenbahnkompanien und der sächsischen Telegraphenkompanie in Berlin sind die Anmeldungen an den Kommandeur des Königl. Preuß. Eisenbahnregiments Nr. 2 bez. des Königl. Preuß. Telegraphenbataillons Nr. 1 zu richten.

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Zu dem Instruktionsvortrage über Giroverkehr, den Herr Bürgermeister Dr. Weißbach am Dienstagabend im Stern hielt, hatten sich mehr als hundert Personen eingefunden. Auf neun selbst gestellte Fragen machte der Herr Bürgermeister die Anwesenden mit den Einrichtungen und den Vorteilen bekannt, die der Giroverkehr besonders auch dem Mittelstand, ja selbst dem Arbeiter bietet. Verluste, die bei gemäßigtem Geldverkehr durch Verlieren, Bestohlenwerden, Verzählen entstehen können, sind ausgeschlossen, und dadurch, daß Beträge vom Girokonto auch jederzeit auf Sparkassenkonten überwiesen werden können, können sie auch zinsbar angelegt werden. Es sind der Vorteile so viele, daß ein recht reger Giroverkehr nur zu wünschen wäre. Im zweiten Teile erklärte Herr Kassierer Wunderlich die einzelnen im Verkehr zu verwendenden Formulare.

Dippoldiswalde. „Stille Nacht, heilige Nacht, ein Jedes gern Freude macht“, das Lied der hiesige Turnverein seiner Jüglingsabteilung am vorigen Donnerstag zu teil werden, indem er sie in der Turnhalle bei brennendem Weihnachtsbaum mit größeren und kleineren Gaben beschenkte. Ein großer Teil von Vereinsangehörigen hatte sich dazu eingefunden. Der Herr Vorstand Reichel begrüßte dieselben und richtete alsdann an die 21 angetretenen Jüglinge Worte der Anerkennung und Ermahnung. Hieran schloß sich ein Wettspiel lustiger Art, aus dem 6 Jüglinge als Sieger mit Preisen bedacht wurden, alle anderen aber erhielten durch Losziehen ihr Geschenk. Freudestrahlend gingen die jungen Leute von dannen, gewiß hat diese Veranstaltung in ihrem Innern die Wurzel erneut fester gelegt, treue Jünger des großen Meisters der Turnkunst für alle Zeit sein und bleiben zu wollen. In ein kräftiges „Gut Heil“ auf die zukünftigen Mitglieder stimmten alle Anwesende ein. — Für die Mitglieder und sonstige Angehörige des Vereins fand am Sonntag bei vollbesetztem Saale im Stern das übliche Weihnachtsvergügen statt. Dieses wurde durch eine martige Ansprache

des stellv. Vorsitzenden Eidner eingeleitet, der sich ein allgemeiner Gesang des Liedes „O du fröhliche, o du selige“ angeschlossen. Hierauf wechselten Länze aller Art, humoristische Vorträge, Geschenkerlösung, und der Mundharmonika-Klub des Vereins bot wieder Vorzügliches. Lustigen Tanzweisen huldigte man bis in die späte Nacht hinein und das gute Einvernehmen der Mitglieder untereinander hat im neuen Jahre allen gleich wieder Stunden ungewungenen Fröhlichseins geboten!

— Bei klarem Himmel macht sich das Längerwerden der Tage bemerkbar. Die Zunahme der Tageslänge beträgt bereits jetzt 20 Minuten, von denen 19 Minuten auf den Nachmittag entfallen, während der Vormittag sich nur mit einer Minute begnügen muß. Diese Verschiebung hat ihren Grund in der Einführung der mitteleuropäischen Zeitangabe. Die Sonne passiert gegenwärtig später den Mittagsmeridian.

— Das am vergangenen Sonntag vom Zuge überfahrene Rind des Paders Lohse ist noch am gleichen Tage abends, bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus, gestorben.

— Der Hauptgewinn der 2. Klasse 155. Rgl. Sächs. Landeslotterie von 40000 Mark fiel heute Mittwoch auf Nr. 9733 in die Kollektion von Louis Schmidt hier.

— Der Evangelische Bund ist im vergangenen Jahre wieder ein gut Stück vorwärts gekommen im Ausbau seiner Organisation. Hatte er am 1. April 1907 in 38 Hauptvereine 2163 Vereine, so weist das neue Verzeichnis der Haupt- und Zweigvereine deren 2413 auf. Das sind 250 Vereine mehr.

Dorf Bärenstein. Am letzten Sonntag wurde das von der Spar- und Darlehnskasse Bärenstein in der Zwangsversteigerung am 5. d. M. erstandene Gut des verstorbenen Besitzers Berger von Herrn Wirtschaftsbefitzer Ernst Jäpel hier käuflich erworben.

Bärenstein. Das letzte Quartal der hiesigen Schützen-Gesellschaft war von 39 Mitgliedern besucht. Neuaufgenommen wurden als passive Mitglieder die Herren Vor-

stand Otto Wende und Kaufmann Ernst Parzsch, als aktives Mitglied Herr Willi Horn. Für Herrn Gutsbesitzer Leberecht Bellmann, der freiwillig sein Amt niedergelegt hatte, wurde Herr Kaufmann Arthur Fleck zum Leutnant gewählt. Der Schützenball soll am 31. Januar bei Giebelts stattfinden.

Lochwitz. Bürgermeister Angermann aus Lauenstein war Ende Dezember zum Gemeindevorstand von Lochwitz gewählt worden. Inzwischen erfolgte keine Wiederwahl in Lauenstein, und er hat nunmehr gebeten, von seiner Wahl in Lochwitz abzusehen.

Dresden. Auf Anregung konservativer Kreise in Dresden hat ein aus allen Teilen der Dresdner Bürgerschaft zusammengesetztes Komitee an den Staatssekretär Dernburg eine Einladung ergehen lassen, in der sächsischen Hauptstadt einen Vortrag über die Kolonien zu halten. Dernburg hat der Bitte entsprochen und wird am 17. d. M. mittags 12 Uhr im Gewerbehaus sprechen. König Friedrich August hat sein Erscheinen in Aussicht gestellt.

— Unter Nr. 628 ist der Bericht der Finanz-Deputation B der Zweiten Kammer über die Petitionen um Erbauung je einer schmalspurigen Eisenbahn von Schmiedeburg nach Hermsdorf-Nehefeld und von Frauenstein nach Hermsdorf-Nehefeld erschienen. Die Deputation beantragt hierzu: Die Kammer wolle beschließen, die Petition um Erbauung einer schmalspurigen Eisenbahn von Schmiedeburg nach Hermsdorf-Nehefeld der Rgl. Staatsregierung zur Kenntnisnahme zu überweisen, das Gesuch um Herstellung einer ebensolchen von Frauenstein nach Hermsdorf-Nehefeld aber „zurzeit“ auf sich beruhen zu lassen.

— Anlässlich der 100-jährigen Jubelfeier des „Pirnaer Anzeiger“ hat der Besitzer desselben, Herr Buchdruckereibesitzer Dr. Eberlein, dem Räte der Stadt 1000 M. zur Verwendung im Interesse der Pirnaer Armen schenkungsweise überwiesen.

— Ein bei einem Gutsbesitzer in Delsen in Pflege genommener Knabe sprang in der Scheune aus unbedachtlicher Höhe auf einige Gebinde Heu, ohne, wie es

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im reaktionellen Zeile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Spferr.
be
elin,
sten-
warz-
ttiee,
fe
u.
f.
Bolf.
ginn
im
res
und
nn
hm.
Mit-
ten,
tehte
in
nds
.
V.
ds
s-
-